

**Satzung über die Festsetzung der Steuersätze  
für die Grund- und Gewerbesteuer in Castrop-Rauxel  
(Hebesatzsatzung)  
ab dem Jahr 2013 vom 04.10.2012**

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat in seiner Sitzung vom 20.09.2012 auf Grund der §§ 7, 41 Abs. 1 Buchst. f und 77 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Stärkung der Bürgerbeteiligung vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685) und der §§ 1 bis 3 und § 20 Abs. 2 Buchst. b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712/SGV. NRW. 610), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S.687) die folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

Die Steuersätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Stadt Castrop-Rauxel wie folgt festgesetzt:

**Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)**

ab 01.01.2013	285 v. H.
ab 01.01.2014	600 v. H.

**Grundsteuer für die Grundstücke (Grundsteuer B)**

ab 01.01.2013	625 v. H.
ab 01.01.2016	825 v. H.

**Gewerbesteuer**

ab 01.01.2013	480 v. H.
ab 01.01.2014	500 v. H.

**§ 2**

Die Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in Castrop-Rauxel (Hebesatzsatzung) vom 07.10.2011 tritt mit Ablauf des 31.12.2012 außer Kraft.

## **Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung kann gegen Satzungen nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Castrop-Rauxel, den 04. Oktober 2012

Beisenherz  
Bürgermeister